Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei



Gauleitung Thüringen

Gaupresseamt

Weimar, im Dezember 1939

Lieber Kamerad!

Vor zehn Jahren schlugen die Nationalsozialisten Thüringens die erste Bresche in das Novembersystem und damit in einen Staat, dessen Wehrlosigkeit in der Verfassung garantiert wurde. Bei der Landtagswahl am 8. Dezember 1929 gaben über 90 000 Volksgenossen Thüringens ihre Stimme der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei. Auf Grund dieses Wahlergebnisses konnte der Führer zum ersten Male Nationalsozialisten, und zwar Dr. Frick als Staatsminister und Willy Marschler als Staatsrat, in eine deutsche Staatsregierung entsenden. Die damalige thüringische Regierung führte in scharfer Auseinandersetzung mit der schwarz-roten Regierungskoalition im Reich einen erbitterten Kampf gegen die Annahme des Young-Planes und verkörperte damit zum ersten Male wieder den Widerstandswillen des deutschen Volkes.

Thüringen war damals die erste staatliche Machtposition in der Hand des Führers. Gerade jetzt im Kriege hatten wir Thüringer Nationalsozialisten allen Anlaß, dieses Tages in feierlicher Form zu gedenken, denn aus diesem Erfolg entstand schließlich die Machtübernahme im Reich und durch sie die Wiederaufrichtung der deutschen Wehrmacht, die heute unsere Grenzen schützt. Die ersten Nationalsozialisten Deutschlands hatten dieselbe Parole, für die Ihr heute an der Front steht: Freiheit und Brot!

Während zwölf Frontwochen, die ich als Soldat in und vor dem Westwall erlebte, bis mich der Befehl des Stellvertreters des Führers zurückrief, habe ich am eigenen Leibe erfahren, wie gerade der Frontsoldat am politischen Geschehen der Zeit teilnimmt. Es ist mir daher eine besondere Freude, daß der Gauleiter mich beauftragte, jedem thüringischen Frontsoldaten einen Sonderdruck der Rede zu übermitteln, die Fritz Sauckel anläßlich der Gedenkfeier am 8. Dezember in der Weimarhalle zu Weimar hielt. Ich erfülle diesen Auftrag in der stolzen Gewißheit, daß der deutsche Frontsoldat die Verbindung zur Heimat nicht nur in der Zusendung materieller Geschenke erleben will, sondern in dem täglich stärker werdenden Bewußtsein, daß in der Heimat der gleiche Wille zum Durchhalten lebt wie an der Front.

In diesem Sinne reichen wir Euch am deutschen Weihnachtsfest die Hände. Wenn wir alle unsere Pflicht tun, und damit Freiheit und Ehre des Vaterlandes gegen unsere Feinde durchsetzen, werden wir auch wieder einmal Weihnachten als Fest des Friedens feiern können.

Heil Hitler!

Hans Hertel, Gauamtsleiter.

Rede des Gauleiters und Reichsstatthalters Fritz Sauckel

am 8. Dezember 1939 in der Weimarhalle zu Weimar

Nationalsozialisten und Nationalsozialistinnen!

Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei und die ihr zu Grunde liegende, alles Fühlen, Empfinden, Denken und Handeln unseres Volkes umschließende Weltanschauung von der nationalsozialistischen Schicksals- und Kampfgemeinschaft sind unwiderruflich zum Inbegriff deutscher Lebenskraft deutschen Lebens- und Freiheitswillens geworden.

Der Begründer dieser für uns Deutsche höchsten und heiligsten Idee, der schicksalhaften und unteilbaren Zusammengehörigkeit und Einheit aller, die deutschen Blutes, deutscher Art und deutschen Wesens sind, ist in die ewige Geschichte der Menschheit als derjenige eingegangen, der den mächtigsten feindlichen Gewalten zum Trotz als der siegreiche Schöpfer und geniale Gestalter unseres heutigen herrlichen Großdeutschen Reiches für alle Zeiten verehrt werden wird.

Wir danken auch in dieser Stunde der Vorsehung auf das innigste, daß der Führer trotz des Hasses der größten Schurken der Menschheit und trotz der verbrecherischen Anschläge des abgefeimtesten Heuchlers in der Welt — Chamberlain — und des elendesten Lügners — Churchill — sowie deren verworfenen Kreaturen lebt (Jubelnder Beifall) und seine welthistorische Mission am deutschen Volk so gewißlich erfüllen wird, wie durch ihn allein Deutschland aus größter Ohnmacht und tiefster Erniedrigung zu neuer Herrlichkeit erweckt und emporgeführt worden ist.

Er heißt Adolf Hitler! (Die Tausende nehmen den Namen des Führers mit tosendem Beifall auf.) Auf dem ganzen Erdenrund, wo nur immer ein anständiger deutscher Mensch das Bewußtsein seines Volkstums im Herzen trägt, erkennt er in ihm den besten und größten deutschen Menschen, der je von

einer deutschen Mutter geboren wurde. Er weiß, daß in dem jetzigen großen, gewaltigen Ringen unseres Volkes mit seinen Urfeinden, den Juden und dem diesen hörigen England **nur Adolf Hitler und mit ihm die Treue, der unübertreffliche Fleiß, die unerreichte Tüchtigkeit, sowie die beispiellose Tapferkeit des geeinten deutschen Volkes Sieger sein können und werden.** (Beifall.)

Kein Mensch aber, der richtig den in der Geschichte aller großen Männer der Menschheit einzig dastehenden Lebensweg des Führers zu erkennen vermag, kann darüber im unklaren sein, daß die unbeschreiblich große Bedeutung unserer Tage in folgenden zwei, das Leben und die Entwicklung aller Völker angehenden Entscheidungen und Tatsachen sich offenbart.

Überwinder des Judentums und Englands

Erstens: Zum ersten Male hat das Weltjudentum zum Heile der Menschheit seinen wirklichen Gegner und seinen endgültigen Ueberwinder gefunden.

Jüdischer Geist, jüdisches Gold, jüdische Verschwörungen und jüdische Macht werden niemals mehr das durch den Nationalsozialismus geeinte, körperlich, seelisch und geistig gesundete deutsche Volk aufspalten, zersetzen und beherrschen können.

Zweitens: Dem britischen, seit Jahrhunderten unersättlichen und unbezwingbar geltenden, brutalen, ebenso von Blut wie Heuchelei triefenden Imperialismus ist in Adolf Hitler der Meister erstanden. (Die Versammlung bricht in einen Beifallssturm aus.)

Es wird das deutsche Volk und damit die freiheitliebenden Nationen der Erde von diesem Ungeheuer, das aus elendestem Krämergeiz und schlimmstem Wucherer- und Piratentum mittels Pulver und Blei, Alkohol und Opium, durch Bürgerkrieg und Verschwörungen Rassen mordete und Völker versklavte, befreien. Bei Negern wie Indern, Buren wie Irländern, Farbigen wie Weißen, überall in der Welt, in allen Erdteilen rufen die Geister der vergewaltigten, hingemordeten Söhne und Töchter der betrogenen Völker nach Rache **und überall fordern die Opfer des englischen Geheimdienstes, des Secret Service, die Sühne der im Namen des geschändeten Union Jacks begangenen Verbrechen.** (Beifall.)

Für keinen denk- und urteilsfähigen deutschen Arbeiter der Stirn und der Faust, in keinem Gau des Großdeutschen Reiches besteht heute ein Zweifel darüber, daß, hätte Adolf Hitler nicht im Februar 1919 die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei gegründet und wäre am 30. Januar 1933 Adolf Hitler nicht zur Macht gekommen, heute gerade infolge der verbrecherischen Politik Englands in Mitteleuropa das Chaos [illegible] mit ihm ein namenloses Elend herrschen würden. Niemand in Deutschland hat die Wirkungen des Versailler Vertrages, des Dawes- und des Young-Planes vergessen. Mit Grausen erinnern sich die ehemals 7 Millionen arbeitslosen deutschen Männer und mit ihnen die Millionen der einst verzweifelten Bauern und Handwerker der Auswirkungen jener Schand- und Tributverträge.

Alle Deutschen wissen daher,

1. **die Hungerblockade von 1914/19 und damit das** elende Sterben und Siechtum von Millionen unschuldiger deutscher Kinder und Frauen **verdankte das deutsche Volk in erster Linie England.**
2. **Die Hauptschuld am Kriege 1914/18** und an **der** damaligen **deutschen Einkreisung trug England.**
3. **England war es, das damals wie heute die unflätigsten und verlogensten Verleumdungen Greuelmärchen über die ganze Welt verbreitete.**
4. Als **England** erkannte, daß Deutschland durch den Krieg nicht mehr zu besiegen war, stellte es die Forderung auf, daß **Deutschland nur durch Deutsche besiegt werden könne** und finanzierte alsdann den Verrat und die Novemberrevolution in Deutschland mittels **jüdischen und englischen Goldes.** Nur dadurch wurde der Versailler Vertrag möglich.
5. **England raubte die deutschen Kolonien und die damalige deutsche Handelsflotte.**
6. **England** war es also, dem Deutschland vor **allen** seinen übrigen Feinden die **erbarmungslosesten und schlechtesten Lebens- und Daseinsbedingungen, sein größtes Elend und seine tiefste Schmach zu verdanken** hat. Der deutsche Arbeiter der Stirn und der Faust, die Millionen ehrlicher, fleißiger und schuldloser deutscher Menschen aber waren es, die diese Not und all das Leid zu tragen hatten.

All dies hat das deutsche Volk, haben wir Männer und Frauen den **Chamberlains und Churchills,** den **Edens und Duff Coopers und dem ganzen übrigen verjudeten England nicht vergessen.** (Die Massen brechen in einen Sturm begeisterter Zustimmung aus.)

Jene Engländer jedoch in ihrer grenzenlosen, **aber** auch ebenso dummen Arroganz und Ueberheblichkeit haben vergessen, daß nach den Hoffnungen und Enttäuschungen der Deutschen über die Errichtung eines wirklichen, einigen Reiches im Verlauf von Jahrhunderten, aus Siegen und Niederlagen vergangener Kriege und durch die Millionenopfer bester Deutscher **nach dem Weltkrieg ein vollkommen neues Deutschland entstanden ist.**

Das Wort Kapitulation ist für uns gestrichen

Es gibt kein Deutschland mehr, in dem eine landesverräterische, pflichtvergessene Mehrheit in einem Reichstag unerläßliche Truppenverstärkungen verweigern könnte. Es gibt bei uns auch keine Presse und Parteien wieder, die im Solde der Feinde stehen können.

Es gibt kein Deutschland mehr, in dem man Proletarier und Bourgeoisie gegeneinander ausspielen könnte; wo die Arbeiter der Faust zum Nutzen des englisch-jüdischen Kapitalismus sich gegen ihre Blutsbrüder, die Arbeiter der Stirn oder gar gegen die aus ihren Reihen und ihrem Blut kommende Führung des Reiches aufwiegeln lassen würden.

Es gibt kein Deutschland haßerfüllter konfessioneller Gegensätze zugunsten **anonymer Weltverschwörungen mehr.**

Es gibt kein Deutschland eifersüchtiger, engherziger Fürsten mehr, die man auf Kosten der deutschen Einheit gegeneinander auszuspielen vermöchte.

Es gibt unter gar keinen Umständen mehr **deutsche Landsknechte und deutsche Regimenter, die etwa für England kämpfen und bluten würden, wie vor Gibraltar und anderswo voreinst.**

Es gibt vor allem auch weder deutsche Stämme noch deutsche Länder oder Kleinstaaten, die man wider die Interessen Großdeutschlands wie einst den

Rheinbund für einen der Einheit und Größe des Reiches feindlichen Zweck gewinnen könnte.

Es gibt weder einen Metternich, noch eine Herrschaft des schlimmen Hauses Habsburg mehr.

Die Mainlinie war der letzte Traum der Gegner des 80 Millionen zählenden modernen germanischen Großreiches, eben Großdeutschlands.

Niemals wieder werden in Mitteleuropa Verhältnisse eintreten können, wie sie nach dem Westfälischen Frieden für die Erschleichung der Weltherrschaft den britischen Krämern und Piraten so günstig gewesen sind.

Niemals wird das deutsche Volk sich wieder in einen Hader verstricken lassen, der zur Selbstzerfleischung eines Dreißigjährigen Krieges führte.

Niemals aber auch in aller Zukunft werden deutsche Führer und wird das deutsche Volk auf dieser Erde und für das Leben auf diesem Planeten eine andere Autorität mehr anerkennen, als wie sie aus dem Grundgesetz des Nationalsozialismus, aus der Blut-, Wesens- und Volkseinheit, aus dem Führergedanken und der Gefolgschaftstreue kommt. (Beifall.)

Niemals mehr wird ein deutscher Führer daher einen Canossagang antreten, und noch weniger wird jemals eine fremde Autorität oder ein außerdeutsches Richtertum über Deutschland und das deutsche Volk urteilen oder Entscheidungen fällen können. (Starker Beifall.) **Das Wort Kapitulation hat der Führer für die Deutschen ausgetilgt.** (Tosender Beifall unterbricht den Redner.)

Unter Adolf Hitler wurde sowohl die deutsche Volkwerdung, die Volksgestaltung als auch die Form der deutschen Reichs- und Staatsbildung vollendet.

Nach tausendjährigem Ringen um sich selbst und mit der Welt hat somit das größte und einheitlichste, fleißigste, schöpferischste und tapferste Volk Form und Inhalt seines Lebens gefunden. Damit hat ein neues Jahrtausend der Geschichte begonnen.

Aus diesem letzten und tiefsten Grund wird das Deutschland Adolf Hitlers siegen. Dies hat jenes von Juda verführte, von Reichtum und Gold betörte, von falscher, verbrecherischer Machtgier und Wahn verseuchte England vergessen und verkannt.

Die Schicksalsstunde dieses miserablen Imperiums hat somit geschlagen; und Adolf Hitler ist der Vollstrecker dieses Schicksals. (Nach diesen Worten läßt ein Orkan des Beifalls das Haus erzittern und zeigt, daß das deutsche Volk die welthistorische Bedeutung dieses Krieges erkannt hat.)

Die einst für die Völker Europas verderbliche, von Old England aber meisterhaft und perfide beherrschte Kunst, die Völker Europas gegenseitig in Kriege zu verstricken und stets als lachender Dritter sich in der Welt zu bereichern, **ist überwunden durch die edlere und größere, wirklich schöpferische Staatskunst Adolf Hitlers, der ein großes, starkes Mitteleuropa unter deutscher Führung gestaltete und große, mächtige Völker und Reiche zu Freunden gewann.** (Beifall.)

Das ganze deutsche Volk ist sich nun auch des gewaltigen Unterschiedes in der Wesensart der kapitalistischen westlichen Demokratien und des nationalsozialistischen Großdeutschen Reiches vollkommen bewußt geworden. In jenen angeblichen demokratischen Musterstaaten herrscht eben bei den breiten Massen eine für deutsche Begriffe unvorstellbare soziale, wirtschaftliche, kulturelle Rückständigkeit, herrschen Unwissenheit und die kapitalistisch-jüdisch-rücksichtslose Ausbeutung. Die deutschen Soldaten allein, die in Polen waren, sie haben erfahren, wie unbeschreiblich das Los und das Lebensniveau der Vasallenvölker Alljudas und Großbritanniens ist. Das Wesen des britischen Imperiums besteht eben in der rücksichtslosen Vergewaltigung der unterjochten und abhängigen Völker, aber nicht etwa zu Gunsten der britischen Arbeitermassen, o nein, die Nutznießer sind nur die dünnen entarteten, verbastardierten, verwöhnten Oberschichten eines jüdisch verseuchten und versippten englischen Adels und der englischen Plutokratie, genau so wie englische Seeleute und Soldaten nicht für ihr Volkstum, für das Glück und die Freiheit, die Gesundheit ihres Volkes, ihrer Frauen und Kinder kämpfen, sondern für die schändlichste Piraterie und die verwerflichsten politischen Zwecke mißbraucht werden.

Bei uns gibt es weder Vorrechte noch Ausbeutung

Denn Deutschland wollte weder das französische noch das englische Volk als solches bekämpfen oder unterjochen, das deutsche Volk und sein Führer wollen nichts anderes, **als auf dieser Erde als freie und unabhängige Nation ihr Recht bewahren,** so wie wir es durch ehrbare Arbeit und hervorragende Leistung vor Gott und aller Welt beanspruchen können. **Der Wesensinhalt unseres großen Reiches besteht in dem gerechten Anteil eines jeden schaffenden Deutschen an den gemeinsamen Pflichten und an den gemeinsamen Rechten.** Wird es dem Deutschen Reich und Volk gut gehen, dann werden auch jeder deutsche Volksgenosse und jede deutsche Volksgenossin entsprechend des Beitrages der eigenen Leistung daran Anteil haben. **Im nationalsozialistischen Deutschland gibt es weder eine Ausbeutung der Massen, noch die Privilegierung einer Ausbeuterschicht.** Wir wissen, daß jeder an seiner Stelle seine Pflichten und Aufgaben erfüllen muß, wir wissen, daß jede große Entwicklung Hingabe, Fähigkeit und Ausdauer verlangt, wir wissen, daß der Krieg von allen die höchsten und größten Opfer erfordert. Er ist daher auch in allen Dingen der größte Lehrmeister der Völker.

Deutschland und das deutsche Volk kämpfen heute den Entscheidungskampf um Leben und Freiheit, um Brot und Ehre. Es kämpft um sein Dasein. Vor zehn Jahren galten andere Gesetze in Deutschland, und zwar die Gesetze des Versailler Diktates, des Dawes- und des Young-Planes. **Damals schuftete und plagte sich das deutsche Volk nur deshalb, um an Engländer und Franzosen Tribute zu zahlen.** Damals erklärte einer der Direktoren der berüchtigten Reparationsbank, der Bankier Garah, einer der Väter und Mitarbeiter sowohl des Dawes- als auch des Young-Planes, als er von einem Journalisten gefragt wurde, ob er meine, daß das deutsche Volk die Tributverträge und Zahlungen werde erfüllen und leisten können, folgendes mit echt plutokratischem Zynismus:

„Wenn ein Volk den Willen und das Bestreben hat, 10 bis 14 Stunden am Tage jede Arbeit zu tun, die man von ihm verlangt, wenn eine Frau einem Pferd oder einer Kuh eine Last ziehen hilft, wenn Knaben den Pflug ziehen, den der Vater lenkt, muß schon an Einkünften etwas herauskommen. Das sind die Voraussetzungen für die Erfüllung der Tributpläne.“

Aus solcher würdeloser und furchtbarer Sklaverei hat uns Adolf Hitler durch den Nationalsozialismus befreit und den deutschen Arbeitern der Stirn und der Faust, den deutschen Frauen und deutschen Kindern wieder die Ehre und unseren heutigen anständigen und nirgends in der Welt erreichten deutschen Lebensstandard gegeben. (Beifall.) Um dies zu erhalten und für die Zukunft zu gewährleisten, kämpfen wir jetzt zur Verteidigung unserer heiligsten Güter.

Dessen, meine lieben deutschen Volksgenossen und Volksgenossinnen aller Berufe, wollen wir uns besonders auch in dieser Stunde bewußt sein.

Gerade in dieser Stunde, am 8. Dezember 1929, also vor zehn Jahren, offenbarte sich unser damaliger gewaltiger Wahlsieg des Trutzgaues Thüringen, damals bekannten sich schon aus allen Schichten der Bevölkerung eine gewaltige Zahl von Männern und Frauen unserer Heimat zu Adolf Hitler und seinem Freiheitskampf. Denn jene Wahlschlacht damals stand genau wie heute der Krieg im Zeichen der Abwehr gegen die Willkür der englischen Macht- und Versklavungsansprüche. Es war ein Aufbäumen gegen die Gewalttaten unserer Feinde, die jene im Zeichen des Versailler Diktats, des Dawes- und Young-Planes, im Machtwahn erbarmungsloser, brutaler Sieger stellen zu können glaubten. Schon seiner Zeit wollten sie uns neben der unbeschreiblichsten Ausbeutung unserer Arbeitskraft, wie jener von mir zitierte Bankier es ausplauderte, die Märkte auf der Welt verschließen und uns zum rechtlosen Paria der Menschheit machen. Es ist ihnen mißlungen. Wir Thüringer wollen stolz und glücklich sein, daß hier im Herzen Deutschlands damals einer der Kristallisationspunkte nationalsozialistischer Ideen, nationalsozialistischer Weltanschauung und damit deutschen Selbstbewußtseins und fanatischen Glaubens an die deutsche Zukunft entstanden war, und noch ist und bleiben wird. (Brausender Beifall drückt die Zustimmung der Tausenden aus.)

Stolz bekennen wir es: der Wahlkampf am 8. Dezember 1929, der uns zum ersten Male als Nationalsozialisten einen Minister und einen Staatsrat gewann, er wurde geführt zur Eroberung einer entscheidenden Position für das nationalsozialistische Großdeutsche Reich, wie wir aus unserer Presse und unseren Reden von damals nachzuweisen vermögen.

Wir erwarten mit Geduld des Führers Befehl

Der Führer aber stand uns in jenen denkwürdigen Tagen wie immer, und so auch heute, als leuchtendes Vorbild vor Augen. Er war es, dessen Parole wir folgten und dessen Gesetzen das deutsche Volk bis in die fernste Zukunft in Treue gehorsam sein wird, um immer wieder den Lebenskampf um sein Recht, um seine Freiheit, um sein Glück meistern zu können. Auch das müssen England und seine Vasallen hören und sie werden es zu spüren bekommen. Wir haben eine unerschütterliche Geduld, den Befehl des Führers zur vernichtenden Aktion gegen Albion abzuwarten. (Die Massen brechen in einen Sturm der Begeisterung aus.)

Ueber die Phrasen der westlichen Demokratien und über die englisch-jüdische Machtgier siegt der Geist Adolf Hitlers und der harte Lebenswille unseres befreiten und geeinten 80-Millionen-Volkes. Aus den Trümmern deutscher Länder von einst schmiedete Adolf Hitler das unteilbare ewige Großdeutschland. (Starker Beifall.) Das aber war der Sinn all unseres Kampfes in der Vergangenheit.

Keine Macht der Welt jedoch wird das neue Deutschland überwinden. Die Gegner werden und müssen daran zerschellen!